

DER TRAUM VOM MALEN

Es war einmal ein Mann, der schon immer davon geträumt hatte, Maler zu werden. Als kleiner Junge danach befragt, was er denn mal werden wolle, wenn er denn groß sei, antwortete er: „Ich will Bilder malen.“ Und dabei leuchteten seine Augen wie Sterne. Nach der Schule machte er eine Lehre als Kaufmann, aber jedem, der fragte, erzählte er: „Nach dieser Lehre studiere ich Kunst und lerne, Bilder zu malen.“ Und seine Augen strahlten. Nach seiner Ausbildung wurde er übernommen und arbeitete Jahr für Jahr in derselben Firma. Immer am Jahresende sagte er feierlich: „Im nächsten Jahr fange ich zu malen an“, und seine Augen leuchteten wieder wie früher. Der Mann wurde älter und entschied, mit dem Malen zu beginnen, wenn er in Rente gehen würde. Sein Job war anstrengend und es blieb zu wenig Zeit, um jetzt schon ernsthaft damit anzufangen. Wenn er Rentner war, würde er genügend Zeit haben, sich den Traum zu erfüllen, der noch immer seine Augen zum Strahlen brachte. Als er dann zu arbeiten aufhörte, war der Mann müde und erschöpft. Schließlich war er nicht mehr der Jüngste. Er nahm sich vor, erst einmal wieder zu Kräften zu kommen, bevor er sich ans Malen machen würde. So vergingen wieder einige Jahre. Dann wurde der Mann schwer krank. „Wenn ich wieder gesund bin, werde ich Bilder malen“, sagte er sich. Doch die Kraft reichte nicht mehr aus, um seine Augen zum Leuchten zu bringen. Auf seinem Grabstein stand unter seinem Namen: „Einer, der immer malen wollte und es nie getan hat.“

Tania Konnerth (Hg.): Aus der Schatzkiste des Lebens. Geschichten, die ein Lächeln schenken. Freiburg i. Br. 2012. S.20.

FRAGE

Wovon träumst du und was hindert dich daran diesen Traum wahr werden zu lassen?

CHALLENGE

Denke heute über einen deiner Träume nach und teile ihn mit jemandem. Vielleicht kannst du dir auch einen Schritt in Richtung Verwirklichung überlegen oder bereits bewusst umsetzen.

GEBET

Guter Gott, oft habe ich große, aber auch kleine Träume in meinem Leben. Ich träume davon, was ich alles gerne werden oder erreichen möchte. Bitte hilf mir, meine Träume nicht aufzugeben, sondern Schritt für Schritt an deren Verwirklichung zu arbeiten.

